Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Experimente mit sprachlichen Bildern: Naturgedichte

(Paul D 8, S. 42-65)

Lerninhalte:

- Gedichte verstehen und analysieren
- mündliche Formulierung von Analyseergebnissen
- Verschriftlichung von Analyseergebnissen
- Persönlichkeitsbilder und Stimmungen in Gedichten darstellen
- Zitieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

Kooperative Lernformen/individuelle Förderung:

Think-pair-share, Wechselseitiges Lesen, Schreibgespräch, Buddy-Book, Museumsgang

Material zur individuellen Förderung:

Paul D 8 Lehrerband und Arbeitsheft

Parallele Monoedukation:

Jungen: Interessensbereich der Jungen, z. B. Expressionismus aufgreifen und eine ferne Thematik zugänglich machen

Mädchen: Interessenbereich der Mädchen, z. B. Romantik aufgreifen, und eine ferne Thematik zugänglich machen

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
- Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel**
- **Texte:**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten
- **Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 6

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II: Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? – Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten

Paul D 8, S. 226-263

Lerninhalte:

- Medium Tageszeitung, Aufbau einer Tageszeitung
- Ressorts einer Zeitung
- Vom Ereignis zum Artikel
- Textsorten: Reportage, Interview, Kommentar, Blog
- Zeitungsartikel verstehen und analysieren
- mündliche Formulierung von Analyseergebnissen
- Verschriftlichung von Analyseergebnissen
- Tageszeitung – ein überholtes Modell?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…
Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

Produktion

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)

Kooperative Lernformen/individuelle Förderung

Gruppenpuzzle, Partnerpuzzle, Think-pair-share, Lernplakat

Material zur individuellen Förderung:

Paul D 8 Lehrerband und Arbeitsheft

Parallele Monoedukation:

Jungen: Interessensbereich der Jungen aufgreifen und eine ferne Thematik zugänglich machen, Leseförderung

Mädchen: Interessenbereich der Mädchen aufgreifen, und eine ferne Thematik zugänglich machen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, **Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**
- **Texte:**
- Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- **Kommunikation:**
- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 2

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III: „Light“ für die Frau, „Zero“ für den Mann – Beispiele und Strategien (u.a. Gender-Marketing) offener und versteckter Werbung in unterschiedlichen Medien untersuchen

Paul D 8, S.264-287

Lerninhalte:

- Werbeanzeigen untersuchen
- Werbeanzeigen analysieren
- Rollenbilder in der Werbung
- Werbung im Fernsehen
- Vielfalt der Werbung im Internet
- Verschriftlichen von Analyseergebnissen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…
Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze:

Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)

- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (M-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

Kooperative Lernformen/individuelle Förderung

Textnetzwerk, Partnerchek, Lerntempoduett

Material zur individuellen Förderung:

Paul D 8 Lehrerband und Arbeitsheft

Parallele Monoedukation:

Erarbeitung auf Grundlage unterschiedlicher Medien zu den Themen Mode, Auto, Handwerk usw.

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**

- Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder**, **Satzbaupläne**
- Textebene: Kohärenz, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

Kommunikation:

- Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

◆ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **Werbung in unterschiedlichen Medien**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4b medialer Schwerpunkt

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV: Starke Gefühle: Liebe, Rache, Eifersucht – Kurzgeschichten untersuchen

Paul D 8, S. 290-317

- Kurzgeschichte analysieren
- mündliche Formulierung von Analyseergebnissen
- Verschriftlichung von Analyseergebnissen
- Zitieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)

- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Kooperative Lernformen/individuelle Förderung

Reziprokes Lesen, Lerntempoduett, Gruppenpuzzle, literarisches Quartett, Perspektivwechsel

Material zur individuellen Förderung:

Paul D 8 Lehrerband und Arbeitsheft

Parallele Monoedukation:

Jungen: Leseförderung

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
- Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- **Kommunikation:**
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten
- **Medien:**
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a medialer Schwerpunkt

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V: *In vielen Sprachen zuhause* – jeder Mensch ist mehrsprachig, Varietäten der deutschen Sprache

Paul D 8, S. 332-347

Lerninhalte:

- Varietäten der deutschen Sprache kennen, vergleichen und bewerten
- Wortverwandtschaften und Bedeutungsunterschiede erklären
- Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und für das Erlernen fremder Sprache nutzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…
Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)

Produktion

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)

Kooperative Lernformen/individuelle Förderung

Gruppenpuzzle, Galeriegang, Recherche, Handout, Referat

Material zur individuellen Förderung:

Paul D 8 Lehrerband und Arbeitsheft

Parallele Monoedukation:

Männersprache, Frauensprache

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**

- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**

◆ **Texte:**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation**
- Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**

◆ **Medien:**

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien**
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, **Nachschlagewerke**, **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI: Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – Inszenierungen literarischer Texte untersuchen; literarische Texte selbst inszenieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Rezeption

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)

- para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)

Produktion

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)

Kooperative Lernformen/individuelle Förderung

Warming up für Theaterworkshops

Material zur individuellen Förderung:

Paul D 8 Lehrerband und Arbeitsheft

Parallele Monoedukation:

Jungen: Interessensbereich der Jungen aufgreifen und eine ferne Thematik zugänglich machen

Mädchen: Interessenbereich der Mädchen aufgreifen, und eine ferne Thematik zugänglich machen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprache:**
  - Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**
- **Texte:**
  - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge**
  - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**
  - Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
- **Kommunikation:**
  - Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation**
  - Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**
  - Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 8: 90 Stunden